

XXIII. GP.-NR

3257 /J

14. Jan. 2008

ANFRAGE

der Abgeordneten Mayerhofer
und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Facility Management im Bereich der Polizeiinspektion Pischelsdorf in der
Steiermark

Im Zuge einer Prüfung stellte der Rechnungshof in seinem Bericht III-48 diverse Missstände in der Verwaltung und Bewirtschaftung von Gebäuden, Anlagen und Einrichtungen in Bereichen des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten fest. Da nicht auszuschließen ist, dass auch im Bundesministerium für Inneres diesbezüglich Missstände bestehen und dem Begleittext zu einem Foto in der Tageszeitung „Die Presse“ vom 7.11.2007



Desolates Wachzimmer in Wien: In der Vergangenheit hatten die Polizeifreunde bei der Renovierung. Künftig muss das Innenministerium zahlen. (Claremonta Fabry)

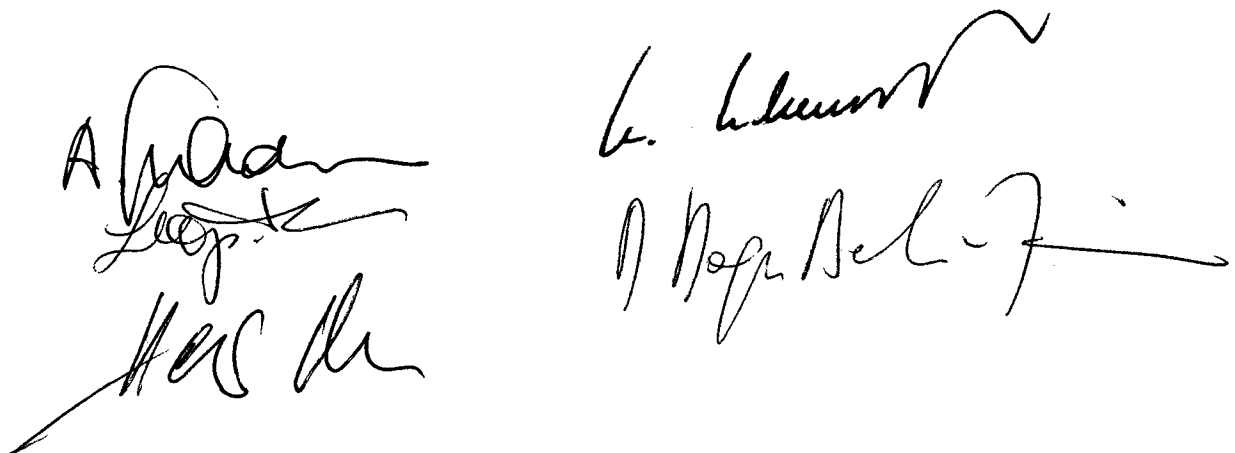
zu entnehmen war, dass es im Bundesministerium für Inneres auch tatsächlich desolate Räume gibt,

stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

ANFRAGE

1. Wie groß – in m² - sind die Räumlichkeiten der im Betreff genannten Dienststelle?
2. Wie genau werden diese Räumlichkeiten genutzt (Bürofläche, Aufenthaltsräume, Besprechungszimmer, Nasszellen, etc.)?
3. Sind diese Räumlichkeiten im Eigentum des Bundes?
4. Wenn ja, seit wann?

5. Wenn ja, um welchen Preis wurden diese Räumlichkeiten von welchem Eigentümer angekauft?
6. Sind diese Räumlichkeiten gemietet?
7. Wenn ja, seit wann?
8. Wenn ja, wie hoch sind die Mietkosten ohne Betriebskosten, Strom und Gas?
9. Wie hoch sind die monatlichen Betriebskosten?
10. Wie hoch sind die monatlichen Stromkosten?
11. Wie hoch sind die monatlichen Gaskosten?
12. Wann erfolgten welche Sanierungstätigkeiten aufgliedert nach Art der Sanierung und Kosten?
13. Gab es für die Sanierung Zuwendungen von der Exekutive nahestehenden Vereinen (analog dem „Verein der Freunde der Wiener Polizei“) oder anderer Organisationen?
14. Wenn ja, wie hoch waren diese Zuwendungen und von welchen Vereinen oder von welchen Organisationen wurden diese getätigt?
15. Wie viele Beamte arbeiteten/arbeiten - aufgliedert nach Jahren - bei dieser Dienststelle?
16. Wie viele davon waren/sind weiblichen Geschlechts?
17. Wie viele Vertragsbedienstete arbeiteten/arbeiten – aufgliedert nach Jahren - bei dieser Dienststelle?
18. Wie viele davon waren/sind weiblichen Geschlechts?
19. Wie viele sonstige Personen arbeiteten/arbeiten - aufgliedert nach Jahren - bei dieser Dienststelle?
20. Wie viele davon waren/sind weiblichen Geschlechts?



The image shows several handwritten signatures and initials in black ink. On the left side, there are three distinct signatures, with the top one being the most prominent. On the right side, there are two signatures, the top one being a large, stylized signature and the bottom one being a more compact signature.